

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Tagblatt. 1920-1964 1922

5 (6.1.1922)

Durlacher Tageblatt

(Durlacher Wochenblatt gegründet 1829) mit den amtlichen Bekanntmachungen für den Amtsbezirk Durlach.

Erscheint täglich nachmittags, Sonn- und Feiertage ausgenommen.
Bezugspreis: Durch unsere Boten frei ins Haus im Stadtbereich
monatlich 6 Mk., Postbezug monatlich 6 Mk. 50 Pfg., Einzelnummer
und Belegblatt 30 Pfg.

Redaktion, Druck und Verlag: Adolf Dups, Durlach, Mittelstraße 6
Fernsprecher 204.



Die einseitige Preizelle oder deren Raum 60 Pfg., 2. Klassezelle
2 Mk. 50 Pfg. Schluß der Anzeigenannahme tags zuvor nach-
mittags 4 Uhr, für dringliche Familien-Anzeigen am Erscheinungstag
1/2 9 Uhr vormittags. Kleine Anzeigen sind sofort zu bezahlen. Für
Platzvorschriften und Tag der Aufnahme kann keine Gewähr über-
nommen werden. Im Fall höherer Gewalt hat der Beziffer keine
Ansprüche bei verspätetem oder Nichterscheinen der Zeitung.

Nr. 5.

Freitag, den 6. Januar 1922.

93. Jahrgang.

Die Konferenz von Cannes.

Paris, 6. Jan. Mit einem Eiertanz, wenn man dem Berichterstatter des „Erzähler“ glauben darf, hat Loucheur die augenblicklichen Verhandlungen verglichen. Die Stimmung in Cannes sei außerordentlich lebhaft. Fast die gesamten Berichterstatter der Pariser Presse äußern sich mit der größten Zurückhaltung. Bertinax, der für das „Echo de Paris“ in Cannes ist, sagt, daß die Verhandlungen in den nächsten Tagen sehr schwierig sein würden, da sie nicht nur technischen Charakter trügen. Der „Matin“ überschreibt die Berichte der Havas-Agentur, die heute in langen Kolonnen vorliegen, mit dem charakteristischen Wort: Briand und Lloyd George haben ihre Gesichtspunkte einander nicht genähert. Der Berichterstatter des „Pariser Journal“ geht sogar so weit, daß er dem kommenden Obersten Rat eine direkte Schiedsrichterrolle zwischen den beiden Standpunkten zuweist. Bezeichnend ist auch die pessimistische Stimmung, die in einem Bericht Philippe Mellets, der bekanntlich Loucheur sehr nahe steht, zum Ausdruck kommt. Er weist darauf hin, daß man damit gerechnet habe, daß auf dieser Konferenz große Pläne zur Erledigung gelangen würden. Es scheint jedoch, daß diese Konferenz ausschließlich nur dazu gelangen würde, die Arrangements der deutschen Zahlungen im Jahre 1922 festzulegen. Die Schuld hierfür gibt Mellet dem Umstand, daß, wie er schreibt, Lloyd George zu einer Besprechung über die allgemeinen Fragen, sowie über die großen Fragen der internationalen Politik, d. h. das englisch-französische Bündnis, nicht geneigt sei, während Briand gewillt ist, in eine dextartige Unterhaltung einzuwilligen.

Paris, 6. Jan. Rathenau hat am Dienstag an einem Essen bei dem amerikanischen Vertreter in der Wiederherstellungs-Kommission Vorden teilgenommen. Außerdem waren der frühere amerikanische Senator Levis und mehrere andere Mitglieder des amerikanischen Parlaments anwesend. Levis und Rathenau erörterten die Möglichkeit der Erwerbung deutscher Industrie-Unternehmungen durch amerikanische Gesellschaften. — Aus Cannes wird gemeldet, daß dort für Rathenau Zimmer bereitgehalten würden. Man glaubt jedoch, daß die deutsche Regierung Rathenaus Anwesenheit in Cannes als taktlos empfinden würde, da Deutschland nicht offiziell eingeladen worden sei.

Paris, 6. Jan. Der englische Schatzkanzler Horne erklärte dem Vertreter der „Daily Mail“, daß in Cannes die Frage entschieden werden müsse, ob Deutschland tatsächlich vor der Gefahr des Zusammenbruchs stehe, oder ob es die Mittel zu betragen suche. Die „Daily Mail“ glaubt, daß die Engländer sich auf der Konferenz bemühen würden, Zahlungsmodalitäten in einer Weise festzusetzen, daß dadurch die Verbündeten befriedigt würden, als auch die gemeinsamen industriellen Interessen Europas vor Schaden bewahrt bleiben. Außer der Frage der Reparationen und der U-Boote würde auch die Frage der englisch-französischen Allianz verhandelt werden. Diese Allianz könne vielleicht dazu dienen, ein Einverständnis der beiden Staaten in anderen Fragen herbeizuführen. Die Engländer seien ebenfalls entschlossen, in Cannes das entscheidende Gesicht in dmer Reparationsfrage zu schlagen.

Paris, 5. Jan. Von den belgischen Äußerungen über die Reparationsfrage, die sämtlich die Unmöglichkeit eines Moratoriums an Deutschland oder einer Reduktion der deutschen Schulden betonen, hebt sich ein Kommentar der „Independance Belge“ ab. Diese Zeitung sagt, für Belgien könne allerdings die Lieferung von Fertigfabrikaten nicht in Frage kommen, da sonst die belgische Industrie darunter leiden müsse; hingegen könnte man deutsche Fabrikate für den Kongo brauchen. Der Außenminister Jasper habe denn auch bereits ein diesbezügliches Projekt mit sich nach Cannes genommen, das dort wahrscheinlich diskutiert würde. Das Blatt fügt bezeichnend hinzu, daß Belgien für seine Kolonien deutsche Sachleistungen nehme; es bleibe aber trotzdem seiner Politik treu und werde den Standpunkt der belgischen Abordnung in Cannes unterstützen.

Die Beamtenbefoldungsaktion.

Berlin, 5. Jan. Im Reichsfinanzministerium beginnt heute nachmittags 5 Uhr die Verhandlungen über die neue Befoldungsreform der Beamten und Arbeiter im

Reich und den Ländern. Voraussichtlich wird Reichsfinanzminister Dr. Hermes die Verhandlungen persönlich eröffnen. Im Gegensatz zu früheren Verhandlungen wird diesmal nicht mit den Forderungen der Beamten, sondern mit denen der Arbeiter begonnen werden. Verhandlungsleiter für die Arbeiterfragen ist Dr. Hofe vom Reichsverkehrsministerium, während die Beamtenfragen Ministerialdirektor von Schlieben vom Reichsfinanzministerium leitet. Man hofft die Verhandlungen in kurzer Zeit zu einem gedeihlichen Abschluß zu bringen. Schriftlich formulierte Forderungen der Gewerkschaften und des Deutschen Beamtenbundes liegen nicht vor. Die im Dezember gestellten Forderungen gelten als zurückgezogen, entsprechend den Vereinbarungen bei der Beilegung des Eisenbahnerstreiks. Wie man hört, will die Regierung den besonders teuren Orten, namentlich im Industriegebiet und im besetzten Gebiet, entgegenkommen. Inwiefern darüber eine allgemeine Regelung nötig ist, werden die Verhandlungen ergeben. Gewerkschaften haben bei allen beteiligten Organisationen Beratungen über die zu erörternden Fragen stattgefunden. Eine einheitliche Marschroute scheint bisher nicht erzielt zu sein, weil sich die Gewerkschaften nach den Erfahrungen der Dezembervorgänge der Führung des Beamtenbundes nicht anvertrauen wollen.

Karlsruhe, 5. Jan.

Vom Deutscher Beamtenbund wird uns geschrieben: In einem Teil der Tagespresse wird die angeblich von einem Regierungsvorsteher geäußerte Auffassung veröffentlicht, daß die Reichsregierung grundsätzlich schon Anfang Dezember zu Verhandlungen mit den Organisationen der Beamten und Arbeiter wegen Erhöhung ihrer Bezüge bereit gewesen sei, daß aber ihre Absicht durch die von den Organisationen unter Führung des Deutschen Beamtenbundes eingereichten hohen Forderungen vereitelt worden sei. Abgesehen davon, daß diese Meldung die unzweideutige Absicht verfolgt, dem Deutschen Beamtenbund für die Verzögerung die Schuld aufzuladen, muß die vertretene Auffassung, daß die Regierung wegen Erhebung zu hoher Forderungen der Beamtenverbände jede Verantwortung abgelehnt habe, umso stärker befreunden, als in der Antwort des Reichsfinanzministeriums auf die Eingabe der Spitzenorganisationen vom 1. Dezember von dem Reichsfinanzminister erklärt worden ist, daß er von sich aus rechtzeitig die als möglich und angemessen erscheinenden Vorschläge machen und hierüber mit den Spitzenverbänden in Verbindung treten werde. Wenn also nach der Veröffentlichung in der Tagespresse die Regierung bereit gewesen wäre, die Verhandlungen sofort anzunehmen, falls sich die Forderungen im Rahmen einer Gesamtwirkung von etwa 6-10 Milliarden Mark bewegt hätten, so stand der Verwirklichung dieser Absicht nichts entgegen. Der Deutsche Beamtenbund trägt jedenfalls keinerlei Verantwortung für die Nichtaufnahme der Verhandlungen, noch glaubt er die Schuld dafür übernehmen zu müssen, daß die Beamtenchaft durch die zögernde Haltung der Regierung bisher nicht in den Genuß der Erhöhung ihrer Bezüge gelangt ist. Uebrigens ist die Leitung des Deutschen Beamtenbundes während der letzten Tage unausgesetzt bemüht gewesen, eine beschleunigte Klärung der Lage herbeizuführen. Diese Bemühungen dauern zur Zeit fort.

Deutschland.

Berlin, 5. Jan. Der Reichskanzler empfing gestern eine Reihe führender Parlamentarier, um sich mit ihnen über die politische Lage zu beraten.

Berlin, 5. Jan. Im 22. Ausschuss des Reichstags teilte die Reichsregierung mit, daß die Reichseisenbahn für Dienstbefreiungen der Mitglieder von Betriebsräten in einem Jahr 10 Millionen Mark und einschließlich des Gehaltelverdienstes rund 12 Millionen Mark auszugeben hat. Jedem Bezirksbetriebsrat wird eine Stenotypistin von der Eisenbahnverwaltung zur Verfügung gestellt. Gegenwärtig gibt es in der Eisenbahnverwaltung 6670 Obmänner und 4185 Beamtenträger.

Berlin, 5. Jan. In hiesigen amtlichen Kreisen ist man durch die Ablehnung der Anwesenheit Rathenaus in Cannes enttäuscht. Die Hoffnung ist stark niedergedrückt, daß bei der Konferenz des Obersten Rates etwas Gutes für Deutschland herauskommen werde.

Wien, 5. Jan. Im Wiener Industriegebiet werden neue große Betriebsbeschränkungen vorgenommen. In Arbeiterkreisen macht sich infolgedessen eine große Unruhe geltend, da angenommen wird, daß der Kohlenmangel kritisch der Unternehmer nur vorgeschützt werde, um neuen großen Lohnkämpfen mit den Arbeitern aus dem Wege zu gehen.

Dortmund, 5. Jan. In der Mittagspacht am 2. Januar sind auf der Schachtanlage Voßgrün 4 in der Brennstammer eines Aufzugs über der zweiten Sohle beschäftigten Arbeiter und 2 Beamte von einer Schlagwetter-Erlosion betroffen worden. Zwei Arbeiter sowie

ein Schlepper kamen zu Tode, 3 Arbeiter, von denen einer bereits gestorben ist, wurden schwer verletzt. Die Arbeiter waren mit elektrischen Lampen, die Beamten mit Benzin-Sicherheitslampen ausgerüstet. Die Schlagwetter sind entweder durch Funkenbildung beim Abweheln eines Fahrtrahns oder durch eine Benzinlampe entzündet worden.

Ausland.

London, 6. Jan. In Belfast haben sich gestern nach Straßenkämpfe wegen des irischen Friedensvertrags abgespielt, die als die wildesten in der Geschichte dieser unruhigen Stadt bezeichnet werden können. Das Militär griff mit Panzerwagen ein und säuberte mehrere Straßen mit Maschinengewehrfeuer. Die Zahl der Opfer ist noch nicht festgestellt. An mehreren Stellen der Stadt wurden Bomben geworfen. Es wurde eine Verordnung bekannt gemacht, die jede Menschenansammlung innerhalb des Unruheentrums verbietet.

London, 5. Jan. Der römische Berichterstatter der „Times“ behauptet, Italien werde auf der Konferenz von Cannes den Vorschlag zur Einberufung einer neuen Konferenz über die Frage der Beziehungen zu Rußland machen. Diese Konferenz soll in Italien zusammengetreten.

Marseille, 5. Jan. Die Handelskammer Marseille verlangt in einem Bericht, der dem Ministerpräsidenten vorgelegt werden soll, die Wiederaufnahme der Handelsbeziehungen mit Rußland. Sie betont, daß England vielleicht etwas verfrüht seine Beziehungen mit Rußland aufgenommen habe, daß es aber bedauerlich wäre, wenn Frankreich damit zu lange warten würde.

Baden und Nachbarstaaten.

Waffen und Munition im Schwarzwald.

In einem Artikel der Antwerpener „Action nationale“ wird erneut in einer aus Mainz datierten Schilderung die lächerliche Behauptung aufgestellt, es sei in Deutschland allgemein bekannt, daß der Schwarzwald Waffen und Munition für mehrere Armeekorps enthalte. Es ist unabweisbar, daß es sich bei diesem Artikel um eine besessene Arbeit handelt. Es bedarf kaum eines Hinweises auf die Unmöglichkeit, allein die Munition für mehrere Armeekorps im Schwarzwald mit seinem großen Fremdenverkehr unauffällig unterzubringen. Das müßte eigentlich jeder urteilsfähige Franzose oder Belgier bei einigem Nachdenken von selbst erkennen. Selbstverständlich weiß in Baden kein Mensch von den angeblich in Deutschland allgemein bekannten Waffenlager im Schwarzwald etwas.

Karlsruhe, 5. Jan. Der berühmte deutsche Chemiker Wirtl. Geh. Rat Prof. Dr. Carl Engler vollendete am heutigen Tag sein 80. Lebensjahr. Einer altbädischen oberländischen Pfarrersfamilie entstammend, hat Carl Engler zu Weismühl das Licht der Welt erblickt. Er war anfänglich für den Kaufmannsberuf bestimmt, lebte es aber schließlich durch, sich dem Studium der Chemie zuwenden zu dürfen, das er nicht ohne mancherlei finanzielle Schwierigkeiten beendete. Als 23jähriger legte er an der Freiburger Universität die Doktorprüfung ab, war einige Zeit Assistent am Chemischen Institut der Universität Halle, wo 1879 seine Ernennung zum außerordentlichen Professor erfolgte. In die Jahre bis zu seiner 1876 erfolgten Berufung nach Karlsruhe fällt eine Reihe wichtiger Reisen, die Engler mit bedeutenden industriellen Betrieben in Verbindung brachte. Mit seiner Ernennung zum Direktor des Chemisch-Technischen Laboratoriums an der damaligen Karlsruher Polytechnischen Schule hatte die Landeshaushalts eine Kapazität gewonnen, die ihrer Hochschule immerdar zur höchsten Mühe gereichte. Seinen Arbeiten auf dem Gebiete der Chemie verdanken wir heute unerschätzbare Werte. Neben seinen Erforschungen des Petroleum, die bis in die heutige Zeit gehen, sind besonders wertvoll seine Erfindungen auf dem Gebiet der künstlichen Farbstoffe. Im Jahre 1870 stellte Engler mit Emmerling zum erstenmal künstlichen Indigo dar. In hervorragender Weise ist Engler auch schriftstellerisch tätig gewesen. Ein besonderes Kapitel bilden seine während des Krieges geleisteten außerordentlichen Arbeiten. Damals beschäftigte sich Carl Engler mit dem Erlass für Schmelze und Treiböl, für Leinöl, für Öle und Fette, Mineralöle aus deutschen Oelfeldern, Reinigung der Luft im U-Boot usw. In den Jahren 1899 bis 1903 wurde unter seiner Leitung das neue Chemische Laboratorium in Karlsruhe erbaut. Zahlreich sind die Ehrungen, die ihm in den langen Jahren seines Wirkens zuteil wurden. In früherer Zeit hat sich Dr. Engler auch am politischen Leben beteiligt. Er war von 1887 bis 1890 Vertreter der national-liberalen Partei im 6. badischen Reichstagswahlkreis Lahr-Wosch und gehörte in diesen Jahren dem Reichstag an und von 1891 bis 1902 war er Mitglied der ersten badischen Kammer. Wäge der Lebensabend des Gelehrten, den er in unermüdlicher Arbeit ausfüllt, ein aseasoner sein.

Mannheim, 5. Jan. Die Süddeutsche Beamtenversorgung und Kreditgesellschaft mit einem bisherigen Einlagekapital von rund 4 Millionen Mark hat sich in eine Aktiengesellschaft umgewandelt mit einem Kapital von zunächst 20 Mill. Mark. Hauptort der Gesellschaft ist Mannheim; Niederlassungen sind in Frankfurt a. M. und Heidelberg. Die Aktiengesellschaft will sich an Fabriken, Großhandels- und Importhäusern beteiligen zum Zweck der Schaffung billiger Bezugsquellen und des Absatzes von Waren hauptsächlich an Beamte.

Heinheim, 4. Jan. Dem seit Jahren hier tätigen 60jährigen Dienstmann August Mayer war ein zum Transport aufgegebenes Paket gestohlen worden. Maner nahm sich das so zu Herzen, daß er sich in seiner Wohnung erschoss.

Bruchsal, 5. Jan. Die Mitteilung, dem Räuber Holz wären im hiesigen Zuchthaus wegen seiner Verletzungen, die er sich bei einem Ausbruch aus dem Heidelberger Gefängnis zugezogen hatte, beide Beine abgenommen worden, entspricht laut „Bruchsaler Boten“ nicht den Tatsachen. Holz hatte sich zwar bei einem Ausbruch aus dem Amtsgefängnis Heidelberg Anfang Februar 1921 beide Füße verbrannt, ist aber wieder hergestellt.

Freiburg, 5. Jan. In den letzten Tagen haben zwei hiesige Kinos, das Union-Theater und die Kammerlichtspiele, ihren Betrieb geschlossen.

Venzlar, 5. Jan. In Raitenbuch ist das Anwesen der Gschwinder Lehmann völlig niedergebrannt. Das Feuer wurde durch einen 11jährigen Waisenknaben aus Karlsruhe in böswilliger Weise verursacht.

Singen, 5. Jan. Eine echte „Sumatra“-Zigarre aus Scheffels Privatbesitz gelangte vor einigen Tagen an dem Stammtisch eines hiesigen Hotels zur Verfeinerung und erbrachte 780 Mark. Der Betrag wurde dem Vortragsfonds der Scheffelgemeinde auf dem Hohentwiel überwiesen.

Sasbach (Kaiserstuhl), 5. Jan. In der Neujahrsmacht wurde von elchischer Seite scharf geschossen, jedoch nicht die deutschen Zollbeamten in Sicherheit begeben mußten.

Konstanz, 5. Jan. Nach einer Mitteilung des Reichsfinanzministeriums sind die Grenzstellen ermächtigt, Ausländern, das heißt Personen, die ihren Wohnsitz oder dauernden Aufenthalt im Auslande haben, die Ausfuhr von Zahlungsmitteln bis zum Betrag von 10 000 Mark (bisher nur 3000 Mark) ausnahmsweise zu gestatten. Diese Ermächtigung erstreckt sich nicht auf die Mitnahme von Metallgeld. Da die Erläuterung nur ausnahmsweise angehalten werden soll und es im Ermessen der Zollbehörde liegt, ob sie die Ausfuhr gestatten wollen, ist den einreisenden Ausländern zu empfehlen, sich auch weiterhin schon bei der Einreise von der Zollstelle beschäftigen zu lassen, welche Beträge eingeführt werden, damit bei der Rückreise keine Schwierigkeiten entstehen.

Schneeberichte vom Schwarzwald.

Ein 48stündiger Schneefall hat im gesamten Schwarzwald prächtige Sportverhältnisse geschaffen. Gestern melden alle Winterortplätze des Gebirges durchschnittlich 20 Zentimeter pulverigen Neuschnee, zum Teil auf erheblicher Altschneelage, aufsteigendes Frostwetter, leichtem Nordwind und ausgezeichnete Ski- und Rodelfahrten bis zu den Talstationen. In der verflochtenen Nacht sind auch in der Ebene mehrere Zentimeter Neuschnee gefallen, so daß augenscheinlich das ganze Land in eine weiße Hülle gekleidet ist.

- Gundels: 25 bis 30 Ztm. Schneehöhe, Pulverschnee, — 5, Sportbahnen sehr gut bis Bühlertal.
- Untermarkt-Hornisgrunde: 6 Grad Kälte, nachts harter Schneefall, 40 Ztm. Schneehöhe, darunter 15 Ztm. pulveriger Neuschnee, Nordwind; Skibahn sehr gut bis ins Tal.
- Mummelsee: — 6 Nordwind, heiter, 50 Ztm. Schneehöhe; Skibahn gut.
- Mühlstein: — 5, nach hartem Schneefall aufsteigend, 35 bis 40 Ztm. Schneehöhe, Skibahn sehr gut bis Ottenhöfen.
- Freudenstadt: 30—40 Ztm. Pulverschnee, — 4, alle Sportbahnen ausgezeichnet.
- Kniebis: Schneehöhe 70—80 Ztm., — 7; Skibahn sehr gut.
- Freiberg: circa 40 Ztm. Schneehöhe, ausgezeichnete Sportbahnen.
- Schönwald: 60 Ztm. Schneehöhe, Pulverschnee, Schneefall; Skibahn sehr gut.
- Feldberg: 60—70 Ztm. Schneehöhe, pulveriger Neuschnee, — 9, Schneefall, Skibahn sehr gut.
- Littke: 35 Ztm. Schneehöhe, Schneefall, — 8; Skibahn gut.
- Hinterzarten: 25—40 Ztm. Schneehöhe, Neuschnee; Skibahn gut.
- Vom Döbel meldet man circa 20 Ztm. Pulverschnee, — 4, Skibahn sehr gut bis Herrenalb.
- Sand: 20 Ztm. Pulverschnee, — 4, aufsteigend, Skibahn sehr gut bis Oberthal.

Aus Stadt und Bezirk.

Durlach, 5. Jan. (Mitteilungen aus der Gemeinderatsitzung vom 4. Januar 1922.) Die Schloßarbeiten für den Umbau der Schloßkellere werden nach Vorschlag des Hochbauamts vergeben. — Die erforderlichen Eigenschaften für die Schulunterkuchungen im Stadtteil Aue sind zu beschaffen.

Die Tochter des Ministers.

Roman von Ernst Georger. (Nachdruck verboten.) (101) Urheberrecht 1918 durch Greiner u. Comp., Berlin. Gertrud war nicht zu erblicken. „Dienstboten sitzen nicht am Herrschaftstisch“, erwoag er bitter, aber ich werde ihr die Stellung wiedergeben, die der Ministerstochter zukommt. Mit entschlossenen Schritten näherte er sich dem Fleck, auf dem die Damen in vollen Zügen die Schönheit der Natur genossen. „Kennen Sie den Herrn, der da auffällig herüberharrt und jetzt auf uns zukommt, Baronin?“ Unwillig riß diese den Blick los von den malerischen Felsblöcken, gegen die hohe Wassermassen tosend heranbrausen und dann in sprühender Gischt verschäumen. „Nein!“ — Was mag er wollen? — Er sieht angenehm und fein aus!“ Kurz darauf stand er vor ihnen und zog den Hut. „Habe ich die Ehre, Frau Baronin von Graunitz vor mir zu sehen?“ „So ist mein Name“, bestätigte sie. „Dann gestatten gnädigste Baronin gültig, daß ich mich vorstelle: Doktor Ernst Hoerne aus Baden-Baden!“ „Wie? Doktor Hoerne aus Baden-Baden? Dann sind Sie wohl der Inhaber des bekannten Sanatoriums Schloßblä?“ fragte sie belebt. „Der bin ich allerdings“, entgegnete er erstaunt. „Welch ein Zufall!“ rief sie erfreut. „Dann habe ich Ihnen herzlich zu danken, Herr Doktor, denn Sie haben meine Tochter, die Frau Senator Horredien, gründlich ausgeheilt!“

Dem Antrag der Kleingartenkommission hinsichtlich der bei der Flächenbedeckung angelegten Kleingärten wird zugestimmt. Die Kleingärten sind an Einwohner des Stadtteils Aue unter Beachtung der aufgestellten Richtlinien zu vergeben. — Die Kleingartenkommission wird durch einen Vertreter des Stadtteils Aue erweitert. — Wegen des Ankaufs des Bauhofgeländes zwecks Erschließung als Baugelände ist mit dem Domänenamt in Verbindung zu treten. — Einer Firma hier werden einige Baupläne angeboten, die im Wege der Versteigerung abgegeben werden. — Die Versteigerung alter Grabsteine im alten Friedhof wird genehmigt. — Dem Verkauf von 8200 qm Gelände im Oberwald an die Firma Arnold Siver hier wird zugestimmt. — Der Vorstand des städt. Grundbuchamts, Herr Peison, begehrt am 6. Januar ds. J. sein 25 jähriges Dienstjubiläum. Der Gemeinderat beschließt, dem Genannten in Würdigung seiner langjährigen pflichttreuen Amtsführung in dankbarer Anerkennung seiner der Stadt geleisteten Dienste ein entsprechendes Glückwunschsreiben zugehen zu lassen.

Was der Januar bringt.

Die Vorschriften des Gesetzes über die Einkommensteuer vom Arbeitslohn vom 11. Juli 1921 treten mit dem 1. Januar 1922 in Kraft, soweit sie nicht schon gemäß Artikel IV Satz 1 dieses Gesetzes in Kraft sind. Die Novelle zum Einkommensteuergesetz betreffend die Neufestsetzung der Einkommensteuer erhält vom 1. Januar ab ebenfalls Gesetzeskraft. Die neue Umsatzsteuer-Novelle tritt am 1. Januar in Wirksamkeit. — Die nach den Steuerergebnissen anzusetzenden Pacht-, Miet- u. w. Verzeichnisse sind bis zum 31. Januar den zuständigen Steuerstellen zur Versteuerung vorzulegen. Die Krankenversicherungsbeiträge für Angestellte, Handlungsgehilfen usw. wird mit dem 1. Januar auf 40 000 Mark erhöht. — Die 5. Gewinnerlöshöhe der Deutschen Sparprämienanleihe fand am 2. Januar in Berlin statt. — Die gewaltigen Erhöhungen der Post-, Telegraphen- und Fernsprechgeldern treten am 1. Januar ein. — Mit dem Beginn des neuen Jahres erfolgt die einheitliche Regelung der Bestimmungen für den Reichspostverkehr, die bisher für die Postgebiete Bayerns, Württembergs und des übrigen Reichs noch verschieden waren. — Die neuen Weltpostvereins-Verträge erlangen am 1. Januar Wirksamkeit. — Mit dem gleichen Tag werden Postausweisarten mit zweijähriger Gültigkeitsdauer ausgegeben, die nicht nur im Inland, sondern auch für die meisten Auslandsstaaten Gültigkeit haben. — Mit dem 1. Jan. nahmen die neuen Schlagwagen 3. Klasse den Betrieb auf. — Mit Beginn des neuen Jahres treten das Gesetz über die religiöse Kindererziehung vom 15. 7. 21 und die Gebührenordnung für die Prüfung von Bildstreifen in Wirksamkeit.

Herzliche Bitte!

Ihr Menschen heßt! Groß ist die Not In diesen kalten Tagen! Vergeblich suchen wir nach Brot O heßt, hört unsere Klagen! Wie lausdet, als der Frühling war, Beglückt Ihr, wenn wir sangen! Wir haben niemals Honorar Gefordert, noch empfangen! Hansjamen, Fleischball und Brot Mögt Ihr drum sehr uns schenken, Zu lindern unsere arge Not — Wir werdens Euch gedanken! Kehrt kaum zurück die Lenzeslust, Scheint warm die Sonne wieder, Dann wollen wir aus voller Brust Euch singen unsere Lieder. Dann wollen wir in Compagnie Trillereen, flöten, singen, In einer großen Symphonie Soll unser Dank erklingen! Die notleidenden Bögel.

Eigener Hausstand im möblierten Zimmer. Ein eigener Hausstand kann auch in möblierten Zimmern geführt werden. Diesen Bescheid hat der Reichsarbeitsminister dem preussischen Minister für Volkswohlfahrt erteilt. Die Frage, ob jemand einen Hausstand führt, sei in erster Linie eine wirtschaftliche Frage und nach den Anschauungen des täglichen Lebens zu beantworten. Wenn auch das Vorhandensein eines Hausstandes mit dem Besitz einer eigenen Wohnungseinrichtung

verbunden sein wird, so sei der Besitz eines solchen doch kein unbedingt erforderliches für die Führung eines Hausstandes. Wegen der Wohnungsnot und der hohen Preise der Möbel sind viele Familien gezwungen, möblierte Wohnungen zu mieten. Wenn sie dort selbständig wirtschaften, so können sie bei den Unterfügungen nicht anders behandelt werden als Personen, die eigene Möbel besitzen oder auf Abzahlung entnommen haben.

Vermischtes.

ep. „Weise aus dem Morgenland“. Der Kaiser von Japan spendet nach einer Mitteilung des Allg. Prot. Missionsvereins jährlich 50 000 Yen (215 000 Goldmark) für die Mission. — Als unser schwäbischer Landsmann Missionar Dr. Wilhelm im Sommer 1920 dem Staatspräsidenten von China, mit dem er persönlich befreundet ist, von seiner Absicht sagte, in der chinesischen Hauptstadt Peking eine neue Arbeit zu beginnen, da antwortete ihm der Leiter des größten nichtchristlichen Volks der Welt: „Ich werde Sie gerne in allen Ihren Plänen unterstützen.“

Tiedemann t. Auf seinem Gut Seeheim, Fosen-West, ist am 2. Januar der Major und Rittergutsbesitzer Heinrich von Tiedemann im 79. Lebensjahr gestorben. Mit dem Gutsbesitzer Ferdinand von Hansemann und Landesökonomierat Kennemann gründete Tiedemann nach einem Besuch bei Bismarck in Paris und auf dessen Anregung am 3. Nov. 1894 den „Verein zur Förderung des Deutschen in den Ostmarken“ (Deutscher Ostmarkenverein), dessen Mitglieder von den Polen nach den Anfangsbuchstaben der Namen der drei Gründer „Hafatiffen“ genannt wurden. Hansemann starb 1900, Kennemann, ebenfalls früher Offizier, vermachte 1902 seine 14 Rittergüter in Polen mit 83 300 breuk. Morzen der preussischen Meierei.

Der Schuhmacher Wilhelm Böigt, der sich seinerzeit als „Hauptmann von Köpenick“ einen Namen gemacht hat, ist in Luxemburg, wo er seit Jahren mit einer Luxemburgerin verheiratet war, im Alter von 71 Jahren gestorben.

Die gesamte Einkommensteuer durch die Vertume der Eisenbahn aufgezogen. Von unterrichteter Seite wird darauf hingewiesen, daß die Eisenbahn in den zwei Jahren seit ihrer Übernahme auf das Reich nahezu ihr gesamtes Budgetvermögens vergrößert hat, und daß der nach Abrechnung der durch Nachtragsetat 1921 fälligen ersten Rate zur Abzahlung des mit den Ländern vereinbarten Kaufschillings verbleibende Fehlbetrag in Höhe von 18,7 Milliarden Mk. die gesamte, für das gleiche Jahr veranschlagte Einkommensteuer von 12 Milliarden verschlingt. Im Frieden ein Unternehmen von glänzender Rentabilität, ist die Eisenbahn in kurzer Zeit ein morsches und für den Wiederaufbau der deutschen Finanzwirtschaft gefährliches Gebilde geworden trotz aller Tarifserhöhungen. Man sollte meinen, daß dieser Hinweis genügen müßte, um jedem zum Bewußtsein zu bringen, daß es höchste Zeit ist, mit energischen Maßnahmen vorzugehen und die Eisenbahn wieder auf eigene, von der Leistung der Steuerzahler unabhängige Füße zu stellen.



Die neuen deutschen Schlafwagen III. Klasse. Ein Abteil in der Nacht mit drei Schlafplätzen.

„Daran zweifle ich gar nicht, im Gegenteil, ich habe sie nie für etwas anderes gehalten“, erklärte die Baronin ernst. „Und nun wird mir das ganze Trauerspiel klar.“ Sie wandte sich an ihre Gesellschafterin, „Waldchen, wie ich vermutete! Das törichte Möbel hatte ihr Herz an diesem um die Ecke gegangenen Offizier gehängt und sich um feinerwillen mit ihrer Familie überworfen. Jetzt, wo er seinem verfluchten Leben ein Ende gemacht hat, holt man sie zurück. Dies ist doch sicher Ihre Aufgabe, Herr Doktor?“ „Blah starrte er sie an. „Wie meinen Sie soeben? Ist Wiesener tot? Das heißt — ich meine — ich spreche von einem Offizier,“ stieß er hervor. „Gewiß, er erschoss sich in Reichenhall, im Mai dieses Jahres, nach einem Wiedersehen mit Gertrud!“

Hoerne sprang auf und setzte sich wieder schwach hin. „Und wie ertrug sie es? Wie trägt sie es?“ Beide Damen tauschten einen Blick, schüttelten die Köpfe und zögerten mit der Antwort. Der junge Arzt merkte und verstand ihre Unschlüssigkeit. Er loderte den Krugen, atmete tief und sagte: „Gertrud Meinhard war die Gesellschafterin meiner treuen toten Mutter. Sie war mir — sehr viel; aber als ich von meiner damaligen weiten Reise zurückkehrte, war sie verschwunden. Seither suche ich sie — suche sie — in der ganzen Welt.“ Er schwieg überwältigt. Die greise Baronin hatte ihn nicht aus den Augen gelassen. In aufwallendem Gefühl streckte sie ihm ihre zarte runzlige Hand entgegen. „Herr Doktor“, sagte sie gerührt, „Sie haben sie gefunden, und ich glaube, Sie kommen zur richtigen, zur guten Zeit.“

(Fortsetzung folgt.)

Heiteres.

Sehen der Armut. „Fünfundfuffzig — sechsundfuffzig — siebenundfuffzig — vierhundertfiebenundfuffzig Markt hab' i seg' zammbedreit in anderthalb Stunden — Kinder seids froh, daß eier Wadda a armer Mann is!“

Der kleine Held. Frizchen: „Ich hab' heut nich gefahren beim Onkel Jahndorf.“ — Besucher: „Hat es denn sehr weh getan?“ — Frizchen: „Nee, gar nich — Mama hat sich ja zwei Zähne rausziehen lassen!“

Turnen, Spiel und Sport.

H Durlach, 6. Jan. Die Verbandsspiele nehmen am kommenden Sonntag, den 8. d. M. ihren Fortgang. Die immer noch an der Spitze der B. Tabelle marschierende Mannschaft des hiesigen Turnvereins empfängt an diesem Tage den äußerst spielstarken F. C. Heidenheim zum fälligen Spiele. Genannter Verein stellt eine sehr faire und starke Mannschaft ins Feld und steht somit, nachdem die L. B. Mannschaft des Bortpils mit 3:1 für sich ent-

scheiden konnte, ein interessantes und spannendes Spiel in Aussicht, zumal die letzten Resultate Heidenheims gezeigt haben, daß inzwischen diese Mannschaft eine bedeutende Formverbesserung erfahren hat. Die Turnermannschaft muß sich daher alle Mühe geben, um auch dieses Treffen siegreich zu bestehen und wünschen wir auch an dieser Stelle der aufstrebenden Mannschaft im neuen Jahre viel Glück.

Mutmaßliches Wetter.

Der große Luftwirbel ist in die Höhe gezogen und hat Nordwestwinde verursacht. Eine neue Störung kündigt sich bereits wieder im Westen an. Am Samstag und Sonntag ist weiterhin neblig, auch mit Schneefällen verbundenem Wetter zu erwarten.

Ronnefeldt's Tee aromatisch und ausgeblüht, billig im Verbrauch Niederlagen in allen Stadtteilen.

Kein Leidender verlässe den Vertreter der Firma Dr. Müller u. Cie Mannheim zu besuchen, der am Sonntag, den 8. Januar im Gasthaus zum „Schwanen“ von 10 bis 3 Uhr nachm. mit Russern zu sprechen ist. Auskunft kostenlos. Näheres die in heutiger Nummer enthaltene Anzeige über „Die neue Heilweise und ihre Anwendung“ und „Bruchheilung ohne Operation.“

Eingefandt

von Lucian Zulu Roi, Sheffield. „Ein“ ist nicht am Anfang sondern am Ende. Bei der Wortbedeutung kommt auch in Betracht die Entsprechung „Feherviehart“ beginnt das Ganze. „Zucht“ ist in der Mitte und nicht am Schwanz. Auch finden sich in dem Worte „r“ und „au-e“. Und vielleicht sieht man in der Aussprache auch Pfau-e. Derjenige, welcher am Sonntag, den 8. Jan zwischen 11 und 12 Uhr mittags als erster die richtige Lösung mit seiner genauen Adresse an der richtigen Stelle in der Hauptstraße in Durlach zwischen Nr. 76a und 78 abgibt, erhält als Preis einen hübschen Stock mit Patentfächer, die nächsten beiden Rätselfrüher erhalten Trostpreise. Wer in derselben Weise die Variation des obigen Namens entziffert, empfängt eine hübsche Erinnerung.

Das Streuen der Gehwege im Winter.

Wir machen darauf aufmerksam, daß die Gehwege im Winter, wenn Glätte eintritt, oder wenn eine so bedeutende Menge von Schnee fällt, daß dessen Entfernung von den Gehwegen nicht mehr durchführbar ist, mit Sand, Nische oder sonstigen abtrocknenden Materialien zu bestreuen und etwa durch Eis oder Schnee entstehende, das Begehen der Gehwege hindernde Unebenheiten in denselben zu entfernen sind. Verantwortlich hierin ist der Eigentümer, des an den Gehwegen angrenzenden Gebäudes oder Grundstücks, welchem jedoch das Recht zusteht, einen an seiner Stelle habenden Stellvertreter zu bestimmen und der Dispositionsbefugnisse nachzugehen zu machen.

Es ist verboten, auf öffentlichen Plätzen, auf der Fahrbahn der Straßen, oder auf den Gehwegen zu schleifen. Eis- und Schneeschleifen auf den Gehwegen sind von dem Eigentümer des angrenzenden Grundstücks sofort zu entfernen. Eigentümer oder Stellvertreter, welche ihrer Verpflichtung nicht nachkommen, haben neben der polizeilichen Bestrafung zu gewärtigen, daß sie bei Unfällen für den etwa entstehenden Schaden zivilrechtlich haftbar gemacht werden. Durlach, den 5. Januar 1922 Bürgermeisterrat.

Maschinenstelle.

Die Stelle eines 2. Maschinenführers beim Wasserwerk ist vorerst vertragsmäßig und probeweise alsbald zu besetzen. Aussicht auf Verwendung haben nur solche Bewerber, die im Bau und in der Unterhaltung, bezw. Reparieren und in der Bedienung von Gas- und Elektromotoren, sowie Pumpen durchaus bewandert sind. Bewerbungen mit Lebenslauf und Beweismitteln sowie Angabe der Gehaltsansprüche sind bis spätestens Samstag, den 14. Januar ds. Js. auf unserem Büro abzugeben, wobei selbst auch mündliche Auskunft erteilt wird. Durlach, den 5. Januar 1922. Stadt. Wasserwerk.

Amtliche Güterbefesterei.

Laut Verfg. C 34 Vb 5 Nr. 3854 der Eisenbahn-General-Direktion Karlsruhe treten mit dem 5. 1. 22 nachstehende Kollgebühren in Kraft: für Frachttgut: von 1-20 kg M. 3.40, 21-50 „ „ 4.20, 51-70 „ „ 5.40, 71-100 „ „ 6.60. für je weitere angefangene 50 kg mehr M. 3.40. für Expresstgut: von 1-5 kg M. 1.70, von 6-10 kg M. 2.10, von 11-20 kg M. 2.60. Sendungen über 20 kg werden zum Gültigkeits berechnet. Durlach, den 5. Januar 1922. Stationsamt.

Evangelische Kirchensteuer.

Es wird hierdurch angefordert, die laufende Kirchensteuer alsbald zu entrichten, da sonst Mahnung und Vollstreckung erfolgt. Die Kirchensteuerberechnung: Löwen. Kassenstunden: Dienstag u. Freitag, jeweils vorm. 8-12 Uhr, nachm. 2-6 Uhr. Durlach.

Fahrnis-Versteigerung.

Samstag, den 7. Januar ds. Js., nachmittags 2 Uhr, Behntstraße 4, aus dem Nachlaß der Dorothea Müller, nachstehende Fahrnisse: 1 aufgerichtetes Bett, 1 Kleiderschrank, eine Kommode, 1 Bauschisch, 1 Himmelsstuhl, 1 Nachtschisch, 3 Stühle, 1 gewollterter Stuhl, 1 Reklator, 2 kleine Koffer, Bett- und Leuchtwände, verschiedene Decken, Bilder, 1 Waschmange und sonst noch verschiedener Handrat. Durlach, den 5. Januar 1922. Geber, Baßrat.

Freibank.

Heute (Freitag) nachmittags von 4-6 Uhr: Sehr schönes Rindfleisch. Freibank.

Freibank.

Morgen Samstag nachmittags 2 Uhr: Schönes Rindfleisch per Pfund 7 M.

Von Samstag, 7. Jan. bis einschl. Samstag, 14. Jan.

veranstalte ich einen

Räumungs-Verkauf

welcher den Zeitverhältnissen entsprechend jedem Verbraucher günstige Einkaufsmöglichkeit bietet.

Preisermäßigungen

in allen Abteilungen

(ausgen. Markenartikel, Kurzwaren, Garne)

Kaufhaus

Leyser

Durlach Hauptstr. 70.

Die neue Heilweise und ihre Anwendung im eigenen Heim mit Ring's Heil-Rissen u. Heilcreme patentamtlich geschützt mit Nr. 23464/27 B; als Ring's Radium-Rissen und Radium-Creme.

Auffechterregende Einwirkung, ultra-violette - ununterbrochene Bestrahlung; glänzende Erfolge bei: Lupus, Flechten, Ausschläge, Nerven, Herz, Magen, Darmleiden, Lungen, Haut, Knochen, Tuberkulose, Nerven, Frauenleiden, Stoffwechselkrankheiten, Gallestein, Kropf, Asthma, Gedächtnis- und Gehörsschwäche, Rheumatismus, Gicht, Nerven, Infektionen, Erkrankung der Harnorgane etc. Bruchheilung ohne Operation am natürlichsten Wege. Ohne Verabreichung von Drogen. Bruchheilungsapparat „Scobata“ ohne Feder, ohne Gummiwand, ohne Schenkelriemen. Kein Einreiben, keine Medicamente, ununterbrochene ultra-violette Bestrahlung. Konkretnachweisbar. Auskann durch meinen Vertreter kostenlos am Sonntag, den 8. Januar in Durlach Gasthaus „Schwanen“ von 10 Uhr vorm. bis 3 Uhr nachm. u. am Montag, den 9. Januar in Karlsruhe Hotel National, gegenüber alter Bahnhof, von 10 Uhr vorm. bis 5 Uhr nachm. Vorwunderwertiges Nachahmungen wird gewarnt. Dr. Müller & Cie., Mannheim, Institut zur Behandlung chron. Leiden.

Verkäufer oder Verkäuferinnen

mit kleiner Kasse für sofortige Zahlung. Angebote unter Nr. 9 an den Verlag.

Haus

mit Stall wird verkauft. Angebote unter Nr. 7 an den Verlag.

Ein fettes Schwein

ca 1 1/2 Jre schwer, auch zur Facht geeignet, hat zu verkaufen. In erteilen im Verlag d. Bl.

Gänselebern

aus fortwährend an in dem höchsten Tagespreisen. Frax Schaber, Kellerei. 25.

Emailherde irische Oefen

für jedes Brennmaterial in verschiedenen Größen empfiehlt Aug. Bull, Dfen- u. Herdgeschäft. Telefon 257.

Mädchen gesucht.

Ein fleißiges Mädchen für kleine Hausarbeiten bei guter Behandlung und guter Vergütung gesucht. Zu erfragen Stiebel, Hauptstr. 8.

Sporthose

(Samt), sowie schwarze Trikot für sofortige Lieferung. Preisangebots unter Nr. 6 an den Verl.

Reh u. Hasen junge Hahnen u. Enten

empfehlen Ost. Gorenflo

Achtung!

Habe ein größeres Quantum prima Tafeläpfel frisch eingetroffen, zu verkaufen Pfund 3 M. bei 10 Pf. 29 M. Gottlieb Dehler, Bäckerlei, Kellerei 9

Saus

mit Garten bei hoher Anzucht gekauft. Angebote unter Nr. 8 an den Verlag.

Heiraten!

vermittelt aus allen Kreisen erwachsenen Frau E. Nagel, Karlsruhe, Kapellenstr. 68

Sebraute Säcke

aller Art kauft zu höchsten Tagespreisen Karl Wehger, Kellerei 68.

Neuer heller Anzug

mittl. Figur zu verkaufen. In erteil im Verlag. Anzuehen von 5 abds

Prima jg. fettes Rindfleisch

schönes Rindfleisch das Pfund zu 10 M. wird ausgehauen bei Jakob Morlok, Metzgerei, Ede Kronen- und Spitalstraße.

Junges fettes Rindfleisch

wird Samstag ausgehauen bei Hermann Löffel, Metzgerei, Lammstraße 38.

Echtes Schweineeschmalz

zu haben Löwenbräu Durlach.

Pferde-Serrschaffts-Schlitten

elegante Ausführung preiswert zu verkaufen. Zu erfragen im Verlag.

Färberei D. Lisch

färbt und reinigt alle in dieses Fach einschlagenden Gegenstände. Annahmestelle bei Frau Lilly, Putzgeschäft Hauptstraße 61.

Sausverkauf.

Geschäftshaus mit Laden, Einfahrt, Hof und großer Werkstätte gegen kleines Haus oder entsprechenden Wohnungstausch in Durlach zu verkaufen. Näheres Werderstraße 14, 2. Stock

Stoffe

für Konfirmanden-Anzüge werden preiswert abgegeben. Herrenstraße 29, 2. Stock.

Evangelischer Gottesdienst.

Sonntag, 8. Januar. (Missionssonntag.) Durlach: Vorm. 9: Jugendgdt. Wolfshard. Vorm. 10: Hauptgdt. Diemer. Vorm. 11: Christenlehre. Abends 7:10: Missionsdirektor Dipper. Aue: Vorm. 9: Jugendgdt. Vorm. 10: Hauptgdt. Vorm. 11: Christenlehre. Wolfartsweier: Vorm. 10: (mit Christenlehre) Barthlott.

Katholischer Gottesdienst.

1. Sonntag nach Dreikönig. In Durlach: Samstag nachmittags 4 bis 7 Uhr: Beicht für die Jungfrauen. Sonntag 7 Uhr: Frühmesse u. Monatskommunion der Jungfrauen. 7:30 Uhr: Schulergebet mit Predigt. 8:10 Uhr: Predigt und Amt. 11 Uhr: Christenlehre für die Mädchen. 2 Uhr: Herz-Maria-Vereinsgdt mit Rosen. 3 Uhr: Versammlung der Marianische Jungfrauenkongregation mit Vortrag und Andacht. Dienstag und Freitag 7:30 Uhr: Schulergebet. Rotkirche in Gröningen: 7:30 Uhr: Predigt und Amt. 8 Uhr: Weihnachtsondbacht.

Friedenskapelle - Evang. Gemeinschaft.

Sonntag 9:15: Predigt; Währ. 11: Sonntagsschule, 2 Jugendabteilung, 8: Beginn der Evangelisationsversammlung; Montag bis Freitag je abends 8 Uhr: Evangel. Bet. Ammonetskappelle Wolfartsweier: Sonntag 2:15: Predigt; Mittwoch 8: Gebetsversamm. Aue, Kaiserstraße 32: Sonntag 8: Gottesdienft; Dienstag 8: Gebetsversamm.

Kammer-Lichtspiele Aeltest. u. grösstes Theater am Platze



Heute

Auf den Schienen der Railway

Amerik. Grossfilm in 6 spannenden Akten.

Nobody 14 „Flibusia's Geheimnis“ Nobody 14



Heute

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme anlässlich des Hinscheidens meiner lieben Gattin, unserer lieben Mutter

Emilie Dienst

sowie für die zahlreichen Kranzspenden sprechen wir unsern innigsten Dank aus.

Durlach, den 5. Januar 1922

In tiefer Trauer:

Friedrich Dienst u. Kinder.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme bei dem Ableben meines Mannes spreche ich allen meinen tiefgefühltesten Dank aus. Ganz besonderen Dank dem Herrn Stadtvater Barthlott für die tröstlichen Worte am Grabe, der Direktion der Maschinenfabrik Griebner, seinen Mitarbeitern und dem Metallarbeiterverband für die Kranzniederlegung, sowie seiner lieben Frau für den erhabenden Grabesgang, seinen Freunden, welche ihn während seiner Krankheit mit Besuchen und Liebesgaben erfreuten.

Durlach, den 5. Januar 1922

Franziska Deder und Kind.

Landesverband Baden Reisender Gewerbetreibender

(Ortsgruppe Durlach)

Samstag, den 7. Januar, abends 7 Uhr

Mitgliederversammlung

im „Schwaben“ um pünktliches und vollzähliges Erscheinen wird gebeten

Der Vorstand.

C.-Kr. u. St.-Kasse d. G. u. Silb.-Arb.

Ortsverein Durlach

Sonntag, den 8. Januar, nachm. 2 Uhr, findet in der „Tram“ unsere Generalversammlung statt

Tagungsordnung daselbst. Es ist Pflicht jedes Mitgliedes zu erscheinen

Die Ortsverwaltung.

Ia. Kuhfleisch

wird ab Freitag und Samstag ausgehauen bei **Ernst Löffel, Metzger,** Hauptstr. 5.

Gemeinde-Bürger-Verein Durlach.

Am Samstag, den 7. Januar, 1922, abends 7 Uhr, findet in der „Festhalle“ unsere

Weihnachtsfeier

verbunden mit Musik, Gesang, Theater, Gabenverlosung und Tanzunterhaltung

statt, wozu wir unsere werten Mitglieder nebst Familienangehörigen freundlichst einladen

Der Vorstand.

Programme liegen im Saal auf. Saaleröffnung 7 Uhr.

Die uns zugedachten, freiwilligen Gaben wollen am Samstag, den 7. ds. Mts. in der „Festhalle“ abgegeben werden

Raninchenzuchtverein Durlach.



Am Sonntag, den 8. Januar, abends 6 Uhr, findet im Gasthaus zur Blume unsere

Weihnachtsfeier,

verbunden mit Gesang, Theater, humoristischen Vorträgen, Gabenverlosung und Tanz statt, wozu wir die Mitglieder mit Familienangehörigen, sowie Freunde und Gönner des Vereins freundlichst einladen. Etwaige zugedachte Gaben zur Verlosung bitten wir am Sonntag vormittag von 10 bis 12 Uhr in der Blume abzugeben

Der Vorstand.

Ziegenzuchtverein e. V. Durlach.

Infolge freundlicher Einladung, ersuchen wir unsere Mitglieder, die Geflügelzuchtverein des Geflügelzuchtvereins in der Turnhalle (Friedrichshalle) recht zahlreich zu besuchen, ebenso die Weihnachtsfeier des Raninchenzuchtvereins die am Sonntag abend 6 Uhr beginnend im Gasthaus zur „Blume“

Der Vorstand.

Eiserner Kindereschlitten zum verkaufen Baseltorstr. 33, 2. St.

Gänselebern samt fortwährend an den höchsten Tagespreisen Kirchr. 12.



Am Samstag, den 7. Januar
Sonntag, den 8. Januar u.
Montag, den 9. Januar
in der städtischen Turnhalle (Friedrichshalle)

1. Ausstellung

des **Geflügelzuchtvereins e. V. in Durlach.**
Glückshafen mit praktischen u. wertvollen Gewinnen.
Eintritt Mt. 1.— für eine Person, für Vereinsmitglieder u. deren Familie Mt. 1.—
Außerordentlich günstige Kaufgelegenheit.

Turnverein Durlach 1878

Gut heil!
Spielabteilung.

Sonntag, den 8. ds. Mts. auf unserem Platze

Verbandswettspiel

F.-C. Heidelberg I u. II

gegen **Turnverein Durlach I u. II**

Beginn: 1. Mannschaft 1/3 Uhr
2. „ „ 1 „

1. Durlacher Schwimmverein 1906

Weihnachtsfeier

am Sonntag, den 8. Januar 1922, abends 8 Uhr, in der „Festhalle“ in Durlach. Das Programm enthält musikalische und theatralische Darbietungen, sowie Gabenverlosung

In dieser Feier laden wir unsere Mitglieder, deren Angehörige und Freunde freundlichst ein

Saaleröffnung 4 Uhr. Eintritt frei.

Der Vorstand.

Arb.-Sport-Verein Durlach.

Sonntag, den 8. Januar, nachmittags 4 Uhr, im „Grünen Hof“

Weihnachtsfeier

Wir laden unsere Mitglieder und deren Familienangehörigen, sowie Freunde unserer Sache freundlichst ein

Saaleröffnung 1/4 Uhr.

Der Vorstand.

Die uns zugedachten Gaben wollen längstens bis Sonntag früh 11 Uhr im „Grünen Hof“ abgegeben werden.

Demokratischer Verein Durlach.

Heute Freitag 8 Uhr im Lokal (Scherrer's Weinhaus)

Vorstandsitzung.

Schwaben-Verein Eintracht Durlach.

e. V. 1902.

Sonntag, den 7. Jan. 1922, abends 8 Uhr

Generalversammlung

im „Schwaben“. Der hochwichtigen Tagesordnung wegen ist es Pflicht eines jeden Mitgliedes, zu erscheinen

NB. Schriftliche Einladungen zur Generalversammlung ergeben nicht.

Sonntag, den 8. Januar 1922, nachmittags 4 Uhr, findet im Gasthaus zur „Krone“ eine

Generalversammlung

im Lokal zur „Großen Linde“ statt. Tagesordnung wird im Lokal bekannt gegeben. Um pünktliches u. vollzähliges Erscheinen bitten

Der Vorstand NB. Von 6 Uhr ab gemittliches Beisammensein mit Familienangehörigen

Union-Theater
Moderne Lichtspiele

Ab heute: — Romanfilm —

DIE GESCHLOSSENE KETTE

Ein Drama in fünf Aufzügen mit **AUD EGEDE NISSEN — ALBERT STEINRUECK — R. KLEIN-RHODEN WILLY KAISER-BEYL** in den Hauptrollen.

Klary Lotto

in **HOCH DER GOLDFENE LICHTSINN**

Ein Lustspiel in fünf heiteren Aufzügen.

Rechter-Wochenchau 44.

Touristen-Verein „Die Naturfreunde“

Ortsgruppe Durlach. e. V.

Am Sonntag, den 8. Jan. 1922, nachmittags 3 Uhr beizugsamstagsgemäße jährliche

Generalversammlung

Tagesordnung:

1. Berlesen des Protokolls der letztjährigen Generalversammlung.
2. Geschäftsberichte d. Obmanns, Kassiers, Schriftführers, des Führerobmanns, der Photoaktion und Winter Sport-Sektion.
3. Neuwahl der gesamten Ortsgruppenleitung.
4. Festsetzung des Jahresbeitrags für das Jahr 1922.
5. Beratung und Beschlussfassung über eingelassene Anträge.
6. Beschiedenes.

Unsere Mitglieder werden hierzu mit der Bitte um pünktliches und zahlreiches Erscheinen freundlichst eingeladen.

Anträge zur Versammlung müssen längstens bis zu Beginn derselben eingereicht sein, sonst sind sie unzulässig

Die Ortsgruppenleitung.

Zum Schloßchen

Heute Freitag: **Schlachttag.**

Frische Landbutter

das Pfund zu 36 Mt. empfiehlt **Frau Schröder, Aue, Kaiserstr. 5.**

Ein Samstag auf dem Wochenmarkt (Fide Quare)

Sportclub Teutonia Durlach

Unsere Mitglieder bzw. sämtliche Sänger werden gebeten, sich an der Feier in Hohenwetterbach zu beteiligen. Zusammenkunft Samstag, den 7. ds. Mts., abends punkt 6 Uhr, im Löwenbräu.

NB. Sonntag, den 8. ds. Mts., nachmittags 4 Uhr. Zusammenkunft im Gambinus bei

Beteiligung an der Weihnachtsfeier des Arbeiter-Sportvereins Durlach.

Zu verkaufen ein Rodelschlitten, eine Waschmaschine. Zu erfragen im Verlag.

Favorit-Moden-Album u. Schmitte

zum Fasching

Schmitte für Maskengarderoben jeder Art.

Offizielle **Platzverteilung:**

Amüller-Schleich Herrenstr. 8.